Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

May,
Rudolf

Jahrgang

vom

bis

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 2030

1AR(RSHA) 800/64
Pm 30

Günther Nickel
Berlin SO 36

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Rudolf M a y

geb. am 13.11.1909 in Berlin

wohnhaft in Mannheim
Meerfeldstr. 47

Jetziger Beruf: Wirtschaftsjurist

Letzter Dienstgrad: SS-Stubaf (hauptamtlich)

Beförderungen:

am	11.9.1938	zum SS-U!Stuf
am	10.9.1939	zum SS-O!Stuf
am	9.11.1940	zum SS-H!Stuf
am	20.4.1942	zum SS-Stubaf
am		zum
am		zum

Kurzer Lebenslauf:

von	Ostern 1916	bis	Ostern 1929 Abitur
von	1929	bis	1934 Jura-Studium
von	1.11.1934	bis	12.10.1935 Wehrdienst (ROA)
von	15.10.1935	bis	30.9.1936 Referendar
von	1.10.1936	bis	1945 hauptamtlicher SS-Führer im SD - RSHA
von		bis	
von		bis	
von		bis	

Spruchkammerverfahren: ~~Ja~~/nein

Akt.Z.: unbekannt Ausgew.Bl.: .....

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .		
2)	. . . . .		
3)	. . . . .		
4)	. . . . .		
5)	. . . . .		
6)	. . . . .		
7)	. . . . .		
8)	. . . . .		
9)	. . . . .		
10)	. . . . .		

Pm 30

3

M a y	Rudolf	13.11.09 Berlin-Tegel
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
   Enthalten in Liste M 1 unter Ziffer 32
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1940 (Jahr) in

Neuenhagen b. Berlin, Plantanenallee 5-6

Am 22.11.57 von Hamburg-Othmarschen nach Bielefeld, Südbrackstr. 66 c verzogen.

Lt. Mitteilung von SK Hamburg, ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 28.5.64 an: PD Bielefeld Antwort eingegangen: 10.6.1964

b) am: 11.6.1964 an: SK Baden-Württemberg Antwort eingegangen: 24.7.64

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis vom 25.6.64 in Mannheim, Meerfeldstr. 47

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 28. Mai 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeidirektor
-14.K -

48 B i e l e f e l d
August-Bebel-Str. 93

Der Polizeidirektor
Eing. - 2. JUNI 1964
Tgb. Nr. 12202
Sachb. 1. K.

144 Bielefeld
Eing. 2. JUNI 19
Tgb. Nr. 1203/64

zuständigkeitshalber
an 1. K.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

-.-

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

M a y	Rudolf
(Name)	(Vorname)
13.11.o9 Berlin-Tegel	Bielefeld, Südbrackstr.66c
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig: **Wirtschaftsjurist Rudolf M a y, geb. 13. 11. 09**
in Berlin - Tegel

Die gesuchte Person ~~xxxx~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
in Bielefeld, Sudbrackstr. 66 c

ist verzogen am **26.2.59** nach **Mannheim, Meerfeldstr. 47**

Rückmeldung liegt - ~~xxxxx~~ - vor. **ja**

Die gesuchte Person ist verstorben am **-.-** in

beurkundet beim Standesamt **-.-** Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit **-.-**

Todeserklärung durch AG **-.-**
am Az.

(Seidenpfennig,) KOM.

Sonstige Bemerkungen:

Der Polizeidirektor **Bielefeld, den 5. 6. 1964**
1.K.,Tgb.Nr.12 202/64

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung K -
10. JUNI 1964
Anlagen: KJ 2
Briefmarken:

bezugnehmend auf obiges Ermittlungsergebnis zurückgesandt.

I. A.

(Sei.)
Kriminal-Kommissar

Polizeipräsident in Berlin
9. JUNI 1964
Abteilung K 2

5

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **28. Mai** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An **den**

Herrn Polizeidirektor
-14.K -

48 B i e l e f e l d
August-Bebel-Str.93

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

M a y (Name)	**Rudolf** (Vorname)
13.11.09 Berlin-Tegel (Geburtstag, -ort, -kreis)	**Bielefeld, Südbrackstr.66c** (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow

(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

lauten richtig: **Wirtschaftsjurist Rudolf M a y, geb. 13. 11. 09 in Berlin - Tegel**

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
in Bielefeld, Sudbrackstr. 66 c

ist verzogen am **26.2.59** nach **Mannheim, Meerfeldstr. 47**

Rückmeldung liegt - ~~nicht~~ - vor. **ja**

Die gesuchte Person ist verstorben am **-.-** in

beurkundet beim Standesamt **-.-** Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit **-.-**

Todeserklärung durch AG **-.-**

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

(Seidenpfennig,) KOM.

Der Polizeidirektor
1.K.,Tgb.Nr.12 202/64

Bielefeld, den 5. 6. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I l - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

bezugnehmend auf obiges Ermittlungsergebnis zurückgesandt.

I. A.

Kriminal-Kommissar

(Sei.)

6

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Sonderkommission Baden-Württemberg - SK - Zentrale Stelle
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.
714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt
Baden-Württemberg
15. JUNI 1964
Abt. D Anl.
Az: IK. 211. III/114-180/63

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

M a y, (Name)	Rudolf (Vorname)
13.11.09 Berlin-Tegel, (Geburtstag, -ort, -kreis)	Mannheim, Meerfeldstr. 47 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: Ist am 26.2.1959 von Bielefeld, Sudbrackstr. 66 c nach Mannheim verzogen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin, KK

ko/ Ma

Polizeipräsidium
Kriminalpolizei
– K 10 –

Mannheim 25. JUNI 1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu –
~~Lauten richtig~~:

Die gesuchte Person ist – war – wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Mannheim, Meerfeldstraße 47
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt – nicht – vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Leithner, KOM.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I – I l – KJ 2 –
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 – 7

RD 24/7.

Pol.Präs.Bln - I 1 - KI 1 - 1600/63 -

T-URGENT

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.Juli 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

1196775

Name: Rudolf M a y
Place of birth:
Date of birth: 13. 11. 09
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Stubaf.
Lt. GVPl 1943 Vertreter des Gruppenleiters III D (Wirtschaft) und zugleich Referatsleiter III D S (Sonderfragen und Sachinspektion, Federführende Mitwirkung bei Gesetzgebungsangelegenheiten des Wirtschaftshandels u. Arbeitsrecht)
Lt. abgeändertem GVPl 1940 Referatsleiter III D S (Sonderfragen u. Sachinspektion Wirtschaftsleben). War nach einem Vermerk im April 1940 im Felde.
Juni 1943: SS-Stubaf. III D 5, Wilhelmstr.

1) Urkd. ausgewertet
2) Fotokop. angef.
3) Keine Anfragen

Dtg. 29/7.

Form AE/GER-205 (Sept. 62)

JUL. 24 1963 (Date Request Received)

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	11.9.38	F. i. SD	11.9.38		
O'Stuf.	10.9.39	Reichssich. H. Amt.	11.8.38 – [redacted]		
		Sonderstab			
Hpt'Stuf.	9.11.40				
Stubaf.	20.4.42				
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 1. 5. 33 — 102 121

Eintritt in die Partei: 1. 5. 37 — 4 583 193

13.11.09

Rudolf May

Größe: 173 Geburtsort: Tegel b/ Berlin

Anschrift und Telephon:

SS-Z.A.	Julleuchter ✓
Winkelträger	SA-Sportabzeichen * br.
Coburger Abzeichen	Olympia
Blutorden	Reiterabzeichen
Gold. H.J.-Abzeichen	Fahrabzeichen
Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen * br.
Gauehrenzeichen	D.L.R.G.
Totenkopfring	SS-Leistungsabzeichen
Ehrendegen	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.
Res. Offz. (Heer / Luftw. / Mar.)			
d. Wehrm. jetzt:			
Leutnant *			
Ob. Leutn. *			
Hauptm.			
Major			
Oberstltn.			
Oberst			
Generalmaj.			
Kommandostab RF		–23.1.42	
Waf. E. Btl. Ost		31.1.42	
Kdt. Reichssicherheitshpt. A	23.1.42		
Chef SS Pers. Hpt. Amt	1.2.44 –		
Sond. Stab Hornisse			

SS- und Zivilstrafen:

Familienstand: verh. 27.6.36

Ehefrau: Anna Koldits 19.1.09 Kleindembach
Mädchenname — Geburtstag und -ort

Parteigenossin:
Tätigkeit in Partei:

Religion: gottgl.

K.A.: 8.1.36

Kinder: m.		w.	
1.	4.	1. 9.8.36	4.
2.	5.	2. 3.12.37	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: erlernt Jurist — jetzt Assessor [redacted]

Arbeitgeber:

Volksschule 4 Kl. — Höhere Schule Abitur
Fach- od. Gew.-Schule — Technikum
Handelsschule — Hochschule – Uni 8 Sem.

Fachrichtung: Jura Ref.Ex.

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

Freikorps: von bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:	Front:	
Jungdo:	Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:	Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:	Orden und Ehrenzeichen: EK II (39) / EK I (40) [illegible]	
SA-Res.:	Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:	Kriegsbeschädigt %:	
NSFK:		
Ordensburgen:		
Arbeitsdienst:		

ꟅꟅ-Schulen: von bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz	Polizei:	
Braunschweig	Dienstgrad:	
Berne	Reichsheer: 1.11.34 – 12.10.35 J.R. 2 1936 10 Wochen 1937 7 Wochen	Sonstiges:
Forst		
Bernau		
Dachau	Dienstgrad Ltn. d. R. Ob.Ltn.	
	Kriegsbeorderung:	

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

10

Gefraud

REPRODUCED BY
BERLIN DOCUMENT CENTER

Name: May

First name: Rudolf

Date of birth: Berlin-Tegel

Place of birth: 13.11.89

Photostat representative

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

11

Heftrand

12

Lebenslauf

des SS-Obersturmführers Rudolf May.

Am 13. 11. 1909 wurde ich in Berlin-Zehlendorf als Sohn des Bankbeamten Richard May und seiner Ehefrau Margarete geb. Böhm geboren. Im Jahre 1912 verzogen meine Eltern nach Altenburg/Thür., wo dort mein Vater ein Bankgeschäft erworben hatte. In Altenburg kam ich 1916 in die Schule. Nach Beendigung des Weltkrieges, den mein Vater von Anfang an bis zu seinem Ende mitmachte und nach Verkauf des Geschäftes in Altenburg, trat mein Vater die Stellung als kom. Polizeibeamter in Schmalkalden/Thür. an. In Schmalkalden besuchte ich ab Ostern 1920 die städt. Oberrealschule, und bestand nach insgesamt 13 jähriger Schulzeit Ostern 1929 die Reifeprüfung mit gut. Ich entschloß mich damals, in die Polizei einzutreten. Meine Bewerbung für die Polizeioffizier-Laufbahn wurde wegen Überfüllung abschlägig beschieden. Ich studierte nunmehr Rechts- und Staatswissenschaften - in Göttingen und Jena - mit dem

13

Ziel, nach Beendigung des Studiums und einer einjährigen Referendarzeit, mich um Übernahme in den höheren Polizeiverwaltungsdienst zu bewerben. Noch vor dieser weiteren Bewerbung entschloß ich mich im Verlauf des Jahres 1934 zu einer einjährigen freiwilligen und aktiven Militärdienstzeit, die ich schließlich auch in der Zeit vom 1. 11. 1934 bis zum 12. 10. 1935 bei dem Schützen-Regiment 2 in Meiningen ableistete. Nach 10 monatlicher Dienstzeit wurde ich zum Gefreiten befördert und zum Res.-Off.-Anwärter ernannt. Nach der ehrenvollen Entlassung aus dem Reichsheer setzte ich meinen Vorbereitungsdienst als Referendar fort. Außerdem trat ich sofort nach der Entlassung aus dem Reichsheer wieder in die SS ein. – ich hatte ihr seit Mai 1933 bis zum Beginn meiner Militärzeit bereits angehört – und übernahm wieder die Dienststellung als Sachbearbeiter für Rechts- und Disziplinarangelegenheiten und außerdem die militärische Ausbildung der SS-Bewerber der I/57. bzw. 5/57. SS-Standarte.

1936 verheiratete ich mich mit meiner damaligen Braut Anna geb. Kolditz, der Tochter des

Müllers und Bauern Willy Kolditz in Klein-
wenberg i/Th. Am 9.8.1936 wurde meine
Tochter Karin geboren und am 1.10.1936
trat ich meine hauptamtliche Tätigkeit
im Sicherheitsdienst des RFSS. und zwar
beim OA.-Ost an. Nach 6 wöchentlicher Pr-
obedienstzeit wurde ich zum SD-Hauptamt
befohlen. Nach anfänglicher längerer Ver-
wendung für Sonderaufgaben bearbeite
ich seit dem 1.10.1937 ein Referat
innerhalb der Abteilung für Industrie- und
Energiewirtschaft. Am 3.12.1937 wurde
meine Tochter Helga geboren.

Nach Entlassung aus dem Reichsheer leistete
ich in den Jahren 1936 und 1937 drei
Reserveübungen ab, und zwar diente ich
im Jahre 1936 insgesamt 10 Wochen
und nahm im Jahre 1937 an einem
3 wöchentlichen Res.-Offz.-Lehrgang und
für die Dauer von 3 Wochen am Manöver
der 2. Panzer-Division teil. Nachdem ich im
Verlauf dieser Übungen zum Uffz. d.R. und
Feldw. d.R. befördert worden war, wurde ich
am 1.5.1938 zum Leutnant d.R. ernannt.

Am Ende des Jahres 1928 erwarb ich
das deutsche Reichssportabzeichen und 1936

Das SA.-Sportabzeichen. Am 1.5.1937 er- 15
warb ich die Mitgliedschaft der NSDAP.

Berlin, 18.7.1938.

Rudolf May
SS-O.'Schaf.

16

Personal-Bericht

des SS-Oberstuf. (Dienstgrad) Rudolf May (Vor- und Zuname) Hilfsreferent i. RSHA (Dienststelle und Einheit)

Mitglieds-Nr. der Partei: 4.583.193 SS-Ausweis-Nr.: 1o2.121

Seit wann in der Dienststellung: 1.9.37 Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 11.9.39

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 13.11.o9 Tegel

Beruf: 1. erlernter: Referendar 2. jetziger: Hilfsreferent

Wohnort: Berlin-Neuenhagen, Straße: Platanenallee 5/6

Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Anna Kolditz Kinder: 3 Konf.:

Hauptamtlich seit: 1.1o.36

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung: keine

---

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassisches Gesamtbild: vorwiegend nordisch
2. persönliche Haltung: einwandfrei
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: einwandfrei
4. geldliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: geordnet

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften: offen u. ehrlich
2. geistige Frische: vorhanden
3. Auffassungsvermögen: gut
4. Willenskraft und persönliche Härte: vorhanden
5. Wissen und Bildung: Hochschulbildung
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: bejahend, gutes Urteilsvermögen
7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten:
8. besondere Mängel und Schwächen: nicht bekannt

SSV K 21 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland) 340

17

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RW, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse SS), innegehabte Dienststellung in der SS:

Reserveoffizier , Leutnant ,

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:
   1. praktische Kenntnisse:
   2. theoretische: gegeben durch Dienstleistung bei der Wehrmacht
2. im Geländedienst:
   1. praktische:
   2. theoretische:
3. im Sport:
   1. praktische:
   2. theoretische:
   3. besitzt Sportabzeichen: SA- und Reichssportabzeichen
4. Weltanschauung:
   1. eigenes Wissen: vorhanden
   2. Fähigkeit des Vortragens: gut
   3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: bejahend
5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

Gesamtbeurteilung: May ist einer der tüchtigsten Nachwuchskräfte. Es ist vorgesehen, ihn mit der Leitung einer Abteilung (im alten Sinne) zu beauftragen.

Eignung:

1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere:
2. geeignet für andere Dienststellungen (welche):

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen: M. ist seit dem 1.10.36 im SD hauptamtlich tätig, und zwar hat er bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht als Referent in der Industrie-Abt. gearbeitet. M. hat ~~besonders~~ bei der Bearbeitung von Sonder-Problemen gezeigt, dass er für die hies. Tätigkeit besonders befähigt ist. Da M. einer der tüchtigsten Nachwuchskräfte ist, ist vorgesehen, ihn mit der Leitung einer Abteilung (im alten Sinne) zu beauftragen.
M. hat zwei Jahre gedient und über 1 Jahr als Leutnant d.R. an der Front gestanden. In Polen wurde er mit dem EK 2.Kl. und in Frankreich mit dem EK 1.Kl. ausgezeichnet.
Eine Beförderung zum SS-H'Sturmführer wird, nachdem M. vor einem Jahr zum SS-O. Stuf. befördert wurde, sehr befürwortet.

f. d. R.
Klamp
SS-Obstf.

III
gez. Ohlendorf

III D
i. V. Schulz
SS-Hstuf.

Deutliche Schrift!

Fragebogen und Lebenslauf

Name und Vorname: May, Rudolf Geburtstag und Ort: 13.11.1909, Berlin-Tegel.

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: entfällt.

Einbürgerungsdatum in Deutschland laut Urkunde: entfällt. – Sind Sie hauptamtlicher SS-Führer: nein.

SS-Dienstgrad: SS-O'Scharf. SS-Nr. 102 121 Dienststellung und Einheit: Referent i. SD-Hauptamt.

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: 4583 193, – 1. Mai 1937.

Waren oder sind Sie Politischer Leiter: nein.
(Mit Angabe der Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben:

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr

Senator, Redner, Politischer Leiter

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägerei usw.

} entfällt.

Ehrenzeichen der Bewegung: nein
(Goldenes Parteiabzeichen, Gauehrenzeichen, Coburger, Blutorden, HJ.-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: nein.

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

1. Pour le mérite: nein.
2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: nein.
(höchste Auszeichnung für Uffz.-Dienstgrade)
3. EK. I: nein.
4. EK. II: nein.
5. EK. II am weißen Bande: nein.
6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: nein.
7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: nein.
8. Verwundetenabzeichen: nein.
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold)
9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: keine.

Sportabzeichen: SA. ja, (Bronze) Reiter nein. Reichs ja, (Bronze) DLRG. nein.
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: Skilauf, Reiten. –

Olympia-Ehrenzeichen: nein.
(Angabe der Klasse)

Im Besitz des Julleuchters: nein. Mitglied des Vereins Lebensborn: nein.

7. 9. 38.
Ma.

19

Schulbildung und Beruf:

Volks- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: entfällt. 4. Schuljahr.

Mittel- oder Höhere Schule " Oberrealschule Abitur: Ostern 1929.

Fachschule " " " : entfällt Abschlußexamen: —

Technikum, Staatslehranstalt: entfällt wieviel Semester: — Abschlußexamen: —

Hochschule: Universität wieviel Semester: acht Abschlußexamen: ja. (1933) Dr.-Examen: nein.

Fachrichtung: Jura St. Erlernter Beruf: Gerichtsreferendar.

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: Referent i. Rechtsabteilung der RFSS (SS-Hauptamt).

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstellung und des Ortes: Reichsführer SS.

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: Abitur in engl. und franz.

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: entfällt.

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: nein.

Flugzeugführerscheine: nein.

Familienstand:

Verlobt: 13. 4. 1936. verheiratet: 27. 6. 1936. verwitwet: ..... geschieden: .....
(Beantwortung durch Datumseintragung, Wiederverheiratung ebenfalls eintragen).

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Anna geb. Rabitz.

sowie Geburtstag: 19. Januar 1909 und Geburtsort: Rheinbach i. Rh.

Parteigenossin: nein. NSF.: nein. NSV.: nein. FM.: nein.
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: .....
(Stiefsöhne mit vorgesetztem »St«, Pflegesöhne mit »P«, Adoptiv mit »A« und unehelich mit »U« kennzeichnen).

Geburtsdaten der Töchter: 1.: 9. 8. 1936. - 2.: 3. 12. 1937. -
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: entfällt.
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: entfällt. katholisch: entfällt. gottgläubig: 8. 1. 1936.
(Zutreffendes unterstreichen, bei »gottgläubig« Datum des Kirchenaustritts)

20

Militärverhältnisse:

a. bis Kriegsende: entfällt.

Aktive Dienstzeit: vom ..... bis ..... Truppenteil .....

Kriegsteilnehmer: vom ..... bis ..... Truppenteil .....

Frontkämpfer: vom ..... bis ..... Truppenteil .....

Kriegsgefangenschaft, welche: ..... vom ..... bis .....

Erreichter Dienstgrad: .....

b. bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom 1. 11. 1934 bis 12. 10. 1935 Truppenteil Kraftf.-Rgt. 2. Meiningen.

Polizei: vom ..... bis ..... Truppenteil .....

Marine: vom ..... bis ..... Truppenteil .....

Gendarmerie: vom ..... bis ..... Truppenteil .....

Waffengattung: ..... erreichter Dienstgrad: .....

c. nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 35)

Zeit: vom ..... bis ..... Truppenteil ..... erreichter Dienstgrad .....

Durch Entlassung aus der aktiven Dienstpflicht als Gefr. i. R. i. ROA. wurden 3 Übungen abgeleistet und zwar: 1936 zu Übungen zu insgesamt 10 Wochen Dauer und 1937 eine Übung von 6 Wochen Dauer; letzter Dienstgrad: Leutnant d. Res.

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: Nachgesprochen.

Dienstzeit im Arbeitsdienst: nein.

Zugehörigkeit zum: entfällt.

Freikorps: ..... vom ..... bis .....
(Name)

Stahlhelm: vom nein. bis ..... HJ.: vom nein. bis .....

Jungdo: vom nein. bis ..... SA.: vom nein. bis .....

NSKK.: vom nein. bis .....

NSFK.: vom nein. bis .....

21

Waren Sie im Ausland: wo? keine vom .... bis ....

.... vom .... bis ....

.... vom .... bis ....

.... vom .... bis ....

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Redner usw.):

entfällt.

....

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? entfällt.

vom .... bis .... Art der Tätigkeit: ....

Lebenslauf:

Bemerkungen:

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben, bestätigt:

Unterschrift: Rudolf May

Datum: Berlin, 18.7.1938.

Berlin - ~~Neuf~~ Neuenhagen
Platanenallee 5/6

SS-Führungshauptamt
Kommandoamt der Waffen-SS
IIa Az.: 21 c

Berlin-Wilmersdorf, den 17.2.42.
Kaiserallee 188

SS-Personalhauptamt
23. FEB. 1942

Personalverfügung.

Der SS-Hauptsturmführer d. Res. M a y , Rudolf, SS-Nr. 102 121

bisher Kommandostab RF-SS

wird mit Wirkung vom 23. Januar 1942

zu SS-Inf.Ers.Btl. "Ost", unter gleichzeitiger Kommandierung zum Reichssicherheitshauptamt.

als -

versetzt ~~X~~ kommandiert.

Dienstantritt: Ist bereits erfolgt.

Meldung bei: -

Das Ausscheiden des Genannten ist dem Kommandoamt der Waffen-SS sofort zu melden.

I.V.
gez. Krüger

F. d. R.:

SS-Obersturmbannführer.

gez. Jüttner
SS-Gruppenführer
und Generalleutnant der Waffen-SS

An
SS-Kommandostab RF-SS
SS-Inf.Ers.Btl. "Ost"

Nachrichtlich an:
SS-Personalhauptamt
Abt. IV a, im Hause
In 2, im Hause
Reichssicherheitshauptamt.

23.1.42.

11874

1583

23

NO-5639

11 87 41

26.5.42

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 68, den 19
Wilhelmstraße 102

1 A 5 a Az.: 3.005

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

SS-Personalhauptamt 18. APR. 1942

1571

An den
Reichsführer-SS
- SS-Personalhauptamt -

B e r l i n

Betr.: SS-Hauptsturmführer Rudolf M a y , SS-Nr.: 1o2.121.

Ich bitte, den SS-Hauptsturmführer Rudolf M a y mit Wirkung vom 20.4.1942 zum SS-Sturmbannführer zu befördern.
May ist im Reichssicherheitshauptamt - Amt III - als Referent tätig.

gez. H e y d r i c h
SS-Obergruppenführer

F.d.R.:

SS-Hauptsturmführer

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 68, den 24. März 1942 19
Wilhelmstraße 102

1 A 5 a Az. 3 005

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

SS-Personalhauptamt 23. MAI 1942

1572

An den
Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt

B e r l i n .

Betr.: SS-Hauptsturmführer Rudolf M a y , SS-Nr. 102 121.

Ich bitte, den SS-Hauptsturmführer Rudolf May mit Wirkung vom 20.4.1942 zum SS-Sturmbannführer zu befördern.
May ist im Reichssicherheitshauptamt - Amt III - als Referent tätig.

gez. H e y d r i c h
SS-Obergruppenführer

F.d.R.

SS-Hauptsturmführer

ϟϟ-Führungshauptamt
Amt V
IIa/Az.: 21c24/2.43/Fi/Lu.

Berlin-Wilmersdorf, den -5. Feb. 1943
Kaiserallee 188

Betr.: Aufhebung der Kommandierung des ϟϟ-Hauptsturmführer d.R. Rudolf M a y , ϟϟ-Nr. 102 121, zum Reichssicherheitshauptamt.

An das
ϟϟ-Personalhauptamt

Das ϟϟ-Führungshauptamt bittet die mit Wirkung vom 23.1.1942 ausgesprochene Kommandierung des ϟϟ-Hauptsturmführer d.R. Rudolf May zum Reichssicherheitshauptamt aufheben zu wollen.
ϟϟ-Hauptsturmführer d.R. May wird als Chef einer Kradsch.Kp. für eine der neuaufzustellenden ϟϟ-Division dringend benötigt.

I.A.

ϟϟ-Obersturmbannführer

1575

25

787

Der Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt
I 2 a
K/Mü.

Berlin, den 12.7.1944

21.7.

1574

Aktennotiz

Der SS- Hstuf.d.R. M a y , Rudolf -Nr 13.11.1909

ist wird eingesetzt kommandiert versetzt ~~scheidet aus befindet~~

m.W.v. 21.4.1944 gem.Schrb.v. 20.4.1944 Az.: 21c16/Fu.P.

des SS-Führungshauptamt, Amt V/IIa/Ref. 2.

von SS-Pz.Gren.E.18

zum Stabskompanie der Waffen-SS beim SS-Personalhauptamt

als

unter Aufrechterhaltung der Kommandierung zum Reichssicherheitshauptamt.

SS-Obersturmführer

Gedient vom 1.11.1934 - 12.10.1935

beim Schützen-Regiment

Fronteinsatz: Polen- und West-Feldzug (EK I u. II)

Dienstgrad: Oberleutnant

uk-gestellt für SD seit Okt. 1940

Alter: 32 Jahre

1573

Alter	33
Eintritt SS	1.5.33
SS-Nr.	102 121
Pg Nr.	4 583 193
Letzte Beförd.	9.11.40
Beruf:	Referent
gedient:	Polen-, Westfeldzug [illegible] EK I, II.

TUS

zum Akt Nr. 187

26

Meldung

Verbleibt im Block
als Beleg.

Berlin, den 2. Oktober 1944.

Der SS. Sturmbannführer Rudolf M a y SS-Nr. 102 121
(Dienstgrad, Name und Vorname)

Einheit: RSHA-Amt III- Beruf: Assessor

Durch Erlaß des Reichsjustizministeriums vom 25.8.1944
zum Assessor ernannt.

Amt III ...
IIIE 1 R 12.12.44

(Dienststempel)

I.A. Müller
(Unterschrift, Dienstgrad)

13. Dez. 1944

SS-Untersturmführer

K 16a SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland) 17277/8v0 B.

187

27

Rudolf M a y
SS-Sturmbannführer
SS-Nr. 102 121

Berlin, 3. Oktober 1944

An das
SS-Personal-Hauptamt

Berlin-Charlottenburg
=====================
Wilmersdorfer Strasse

Ich melde hierdurch, dass ich durch Erlass des Reichsjustizministeriums vom 25.8.44 zum ausserplanmässigen Beamten ernannt worden bin und die Dienstbezeichnung "Assessor" führe.

SS-Personalhauptamt Eingang -5. Okt. 1944

Chef	I		
Adj.	II		3. d. M.

May
SS-Sturmbannführer

Abt. II A 1b
I 3 b I
I 3 a
11. Okt. 1944
HF 1 M 13.10.44

17. Okt. 1944

1 AR (RSHA) 800/64

Vermerk:

Nach dem abgeänderten GVPl. des RSHA v. 1.2.40 war May Leiter des Ref. III D S, dessen Sachegbiet "Sonderfragen und Sachinspektion (Wirtschaftsleben)" war und einem Vermerk im GVPl. zufolge "z.Zt. im Felde".
In dem GVPl. des RSHA v. 1.lo.43 ist als Vertr. des Gruppenleiters III D (Sachgebiet Wirtschaft) genannt zugleich Leiter des Ref. III D S, dessen Sachgebiet "Sonderfragen und Sachinspektion -Federführende Mitwirkung bei Gesetzgebungsangelegenheiten des Wirtschafts-,Handels u. Arbeitsrechts-" war.
Nach dem Tel.-Verz. des RSHA v. Juni 1943 war er Angeh. des Ref. III D 5. Sachgebiet dieses Ref. war nach dem GVPl. v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v.1.3.41 "Arbeits- und Sozialwesen".
Im GVPl. des Amtes III im RSHA v. 15.9.44 ist er als Leiter der Abt. III S "Inspektion und Geschäftsstelle (Amtschef III unmittelbar unterstellt)" und zugleich Leiter des Ref. III S 1, das mit "Inspektioneller Bearbeitung der lebensgebietsmäßigen Arbeit des Amtes III und seiner nachgeordneten Dienststellen " befaßt gewesen war.
Lt. DC-Unterlagen war er bis 23.1.42 beim Kommandostab des

RFSS und ab 21.4.44 bei der Stabskompanie der Waffen-SS beim SS-Personal-Hauptamt.

B., den 20. Okt. 1964

29.

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: - 3. NOV. 1964
Tgb. Nr.: 9840/64-V
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 800/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt. Ich bitte den Betroffenen insbesondere auch zu seiner Tätigkeit beim Kommando des RFSS zu vernehmen.

Berlin 21, den 20. Okt. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)

14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

37

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3840 /64 - N -

1 Berlin 42, den 10. 11. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 11. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission -
Zentrale Stelle -
z.Hd. v. Herrn KHK W e i d a -o.V.i.A.-

714 L u d w i g s b u r g

Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
12. NOV. 1964
...D... Anl. ...
SK Pol. III/7-180/63

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 30. d. A.)

Im Auftrage:

Rogenlin

Do

Tgb.Nr. SK.ZSt. III/7-180/63

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: 19. JAN. 1965
Tgb. Nr.: I 2840/64-N
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-31)
1 Schreiben des M a y , Rudolf

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
18. JAN. 1965
Anlagen:
Briefmarken:

6. KK
R 19/1.

dem

Polizeipräsidium
-Abt. I- Sonderkommission
z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.

1 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 10.11.64 zurückgesandt.

Mit der Vernehmung des Zeugen M a y war die Kriminalpolizei Mannheim mit Datum vom 27.11.64 beauftragt worden. Die genannte Dienststelle teilte am 24.12.64 mit, daß M a y als Wirtschaftsjurist bei den Motorenwerken Mannheim beschäftigt sei und er aus Zeitgründen darum gebeten habe, zu den gestellten Fragen selbst schriftlich Stellung nehmen zu können. Er machte sich entsprechende Aufzeichnungen und legte das dem Vorgang beigefügte Schreiben (8 Blatt) bei der Kriminalpolizei Mannheim vor.

Ludwigsburg, den 13.1.65

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission Zentrale Stelle
Ludwigsburg

I.A.

(Weida)
Kriminalrat

Lebenslauf :

Geboren am 13.11.09 in Berlin Tegel als Sohn des damaligen Bademeisters - Masseurs und späteren Polizeimeisters in Schmalkalden/ Th. - Richard May u. Margarethe May geb.Böhm- (inzwischen beide verstorben). 1929 Abitur in Schmalkalden mit Berufswahl : höherer Polizeiverwaltungsdienst, deshalb Jurastudium (Göttingen u. Jena). 1. juristisches Staatsprüfung März 1933 in Jena, anschliessend wissenschaftliche Tätigkeit für Professor Franz - W. Jerusalem (Soziologe) auf staatsrechtlichem Gebiet, anschliessend juristischer Vorbereitungsdienst in Schmalkalden und Meiningen. Ende 1934 aktiver Militärdienst bei späterem Schützenregiment Meiningen, da nach schriftlicher Bewerbung beim preussischem Innenministerium keine Aussicht für Aufnahme in den höheren Polizeiverwaltungsdienst als Anwärter bestand, mit der Möglichkeit "den militärischen Verwaltungsdienst " als Beruf zu wählen. Ab September 1935 Fortsetzung des juristischen Vorbereitungsdienstes. Heirat: - Juni 1936 mit Anna geb. Kolditz, im August 1936 Geburt einer Tochter und ab Oktober 1936 Fortsetzung des juristischen Vorbereitungsdienstes bei SS Oberabschnitt Ost, SD Hauptamt in Berlin (Dienstgrad SS Sturmmann,d.h.Gefreiter) durch Vermittlung von Professor Reinhardt Höhn, der mir als Assistent des Soziologischen Seminars an Universität Jena und als jurist. Repititor bekannt war. Über diesen Weg sah ich die Möglichkeit, zumal ich nunmehr RM 195,--

monatlich erhielt, doch noch die Laufbahn für den höheren Polizeiverwaltungsdienst einschlagen zu können.

In der nunmehr folgenden Zeit Ableistung von militärischen Übungen mit Ergebnis: Leutnant der Reserve ab Ende 1937.

Ungefähr Mitte 1938 erhielt ich Bescheid über meine U.k.-Stellung im Mobfall für den Chef der deutschen Polizei. Durch eigenes Bemühen bei meinem WBK- Bernau gelang es mir, dass diese Uk.-Stellung aufgehoben wurde, da ich auf Antrag einer Dienststelle, nämlich des Chefs der deutschen Polizei Uk. gestellt war, der ich nicht angehörte. Das SD-Hauptamt war zu jener Zeit eine Dienststelle des sog. Stellvertreters des Führers. Da ich weder Parteigenosse war, noch aber SA - oder SS- Mann, war mein Vorwärtskommen gehemmt, was sich auch gehaltlich entsprechend auswirkte. Darum versuchte ich die Bindung zu dieser Parteidienststelle zu lockern. Dies gelang auch insoweit,dass ich im zeitigen Frühjahr 1939 und ab 1. August 1939 erneut zur späteren 8. Pz- Division einberufen wurde, und mit dieser Einheit des Heeres in den Polen - Frankreich-Feldzug zog.

Inzwischenzeitliche Uk-Stellungsversuche des SD-Hauptamtes gelang es mir mit Hilfe meiner milatärischen Vorgesetzten abzuwehren. M.E. war das SD- Hauptamt inzwischen organisatorisch als selbstständiges Amt III in das RSHA eingegliedert worden. Ca. im August 1940 wurde ich für die Haupt-Treuhandstelle Ost (HTO), einer Dienststelle des 4 Jahres-Planes uk. gestellt. Diese Berliner-Behörde erfasste

treuhänderisch den gewerblichen polnischen Besitz in den sog. eingegliederten polnischen Ostgebieten und verwaltete ihn, um ihn wirtschaftlich nutzbar zu erhalten. Dieser Behörde habe ich bis Ende des Krieges formell als Angestellter angehört. M.E. im Mai 1941 wurde ich zur Waffen-SS einberufen und als SS- Hauptsturmführer, nachdem man mich beim SD- Hauptamt nach Erreichung meiner Offiziers-Dienstgrade bis zu diesem Dienstgrad befördert hatte, dem sog. Kdo-Stab des RFSS zugeteilt, ein Stab, der einem Heeres-Armee-Stab entsprach. Er stand unter Führung des ehem. Oberst i.G. und nunmehrigem Generalmajors der Waffen-SS Knoblauch. Mit diesem Stab wurde ich Anfang Juni 1941 nach Ostpreussen - Raum Lyk - verlegt. Ihm waren 2 SS Kavallerie- u. SS- Inf. Regt. unterstellt. Ihm fiel die Aufgabe zu, mit Beginn des Vormarsches der deutschen Panzer-Corps in den russischen Raum, den Raum südlich Rastenburg gegen überraschenden russischen Angriff militärisch zu sichern; nach dem Einbruch russischer Kavallerie in das Pripjet-Gebiet und den weiteren deutschen Vormarsch wurden die diesem Stab unterstellten militärischen Einheiten den Heeresverbänden unmittelbar zugeteilt. Damit hatte dieser Stab m.E. seine Aufgabe verloren. Er blieb im sog. ersten russischen Winter im Raum Aris untätig liegen. In dieser Zeit betrieb ich die Auswertung in der russischen Kriegsschule in Lomscha erbeuteter und bis dahin in der militärischen Führung unbekannter russischer Dienstvorschriften. Diese Ausarbeitungen wurden über den Stab den militärischen Verbänden zugeleitet. Im Frühjahr 1942 (ca. April) erhielt ich

Befehl mich beim RSHA in Berlin zu melden. Weshalb dieser Befehl erging, konnte man mir nicht sagen. In der Adjudantur war lediglich bekannt, dass ich mich melden sollte, aber nicht warum. Nach ca. 4 Wochen Warten auf Bescheid wurden mir in dem obg. Amt III (Nachrichtendienst Innland) die Aufgaben für den Bereich III S übertragen: Nämlich die Personalaufgaben (Einstellung, Versetzung, Beförderung, Ersatzbeschaffung) für Amt III, Verwaltung des Kasinos, Hilfe bei Bombenschäden und daneben als Sonderaufgabe:möglichst lückenlose Erfassung aller Behörden und sonstigen Stellen, die im Rahmen der Kriegswirtschaftsverwaltung bestanden und tätig wurden und ihre Aufgaben. Diese Aufgabe war ca. im Frühjahr 1944 abgeschlossen und wurde von dem Leiter des Amtes bei den Ministerien ausgewertet. Hierbei war ich nicht beteiligt. Überraschend wurde ich im August 1944 als Waffen-SS-Führer und später als Major der Wehrmacht (meine Rücküberstellung zum Heer hatte ich bei der Heeresgruppe G betrieben) an die Westfront wieder in militärischen Einsatz versetzt. Nach der Kapitulation war ich kurze Zeit in US-Gefangenschaft und verblieb in Bayern. Nach Tätigkeit als landwirtschaftlicher Hilfsarbeiter und juristischer Repetition wurde ich ab 1. Januar 1950 in der National-Filmgesellschaft in Hamburg als Jurist und Personal-Sachbearbeiter, anschliessend in der Fa. Atelierbetriebe Bendestorf in gleicher Eigenschaft tätig. Mit Zunahme der Filmwirtschaftskrise bewarb ich mich in der Metallindustrie, wo ich noch heute in gleicher Funktion tätig bin. Meine geschlossene Ehe (1936) wurde am 17.2.1962

b.w.

rechtskräftig geschieden. Die Kinder aus dieser Ehe sind volljährig. Am 2o. Juni 1962 heiratete ich Ursula geb. Pecina.

Kurz vor meiner Versetzung 1944 an die Westfront bin ich zum Assessor (K) ernannt worden.

betr.: Fragebogen Bl. 3o d.A.

zu 1

Im Oktober 1936 zur Fortsetzung des juristischen Vorbereitungsdienstes durch Vermittlung von Professor Höhn in das SD-Hauptamt, einer Dienststelle des sog. Stellvertreters des Führers.
Das SD- Hauptamt gehörte seinerzeit nicht zum Chef der deutschen Polizei, wie z.B. Ordnungs- Kriminal- Geh. Staatspolizei, sondern war eine Gliederung der NSDAP.

zu 2

SD- Oberabschnitt Ost, Abteilung II 2, informatorische Tätigkeit über den Inlandsnachrichtendienst auf den sog. Lebensgebieten Kultur,Wissenschaft u. Wirtschaft.
Vorgesetzter: Assessor Behrends.

zu 3

Bei Eintritt gem. Ziff. 1 : Sturmmann (Gefreiter)

zu 4 + 5

Von OA-Ost Versetzung Anfang 1937 zu SD -Hauptamt.
Anfängl. als Art Hilfsassistent bei dem Leiter II 2 (damals SS- Hauptsturmführer Prof. R. Höhn),versetzt ca. Mitte 1937 in den Arbeitsbereich"Wirtschaft" als Referent innerhalb der Abtl. II 234, die unter Leitung von Obersturmführer Eilers stand; nach Eintritt in Wehrmacht und Treuhandstelle Ost- Berlin: ab 1942 - Mitte - bis Mitte 1944 Abt. III S im RSHA als Hauptsturmführer und schliesslich Sturmbannführer - Major -.

zu 6

Nicht mehr in Erinnerung; evtl. Mitte 194o: Obersturmführer u.Ende 1943 - Anfang 1944:Sturmbannführer.

zu 7

Bei II 2: Sturmmann; bei II 2 3 4 Scharführer; bei III S: vgl. Ziff. 6.

zu 8

Bei II 2: Hilfsassistent: Postverteilung, Prüfung der Vollständigkeit der Vorlagen bei Leiter II 2, Verfolgung Terminkalender, Vereinbarung von Rücksprachen.

Bei II 234: Berichterstattung über die Auswirkung von Regierungs- , Verwaltungs - und Parteimassnahmen auf das wirtschaftliche Gebiet, z.B. über Versorgungsanordnungen, Rohstoffversorgung, Schaffung der damaligen Reichsstellen, Zuteilung von Kontingenten, Ergebnisse des Amtes für Wirtschaftsausbau.

Bei III S: Bearbeitung von Personalangelegenheiten für Angehörige des Amtes III, Unterstützung bei Bombenschäden, Verwaltung von Kasino. Sonderaufgabe: Auf Gebiet der Wirtschaftsverwaltung (Erfassung aller im Rahmen der Kriegswirtschaftsverwaltung bestehenden und tätigen Stellen und ihrer Funktionen).

zu 9 + 10

Bei II 2: Hauptstuf. Prof. R. Höhn - Leiter von II 2 - ✓ d.h. nachrichtendienstliche Berichterstattung an die obersten Reichs- und Parteistellen auf den Lebensgebieten Kultur, Wissenschaft und Recht und Wirtschaft.

War 1953 - 1954 in Hamburg, übrige Daten unbekannt.

B II 234 Ostuf. Dr. Eilers evtl. aus Ilmenau. Aufgaben wie ✓ zu II 2 geschildert, jedoch begrenzt auf das industriewirtschaftliche Gebiet. B II 234 unterstand seinerzeit Herrn Otto Ohlendorf, dem späteren Gruppenführer. Sonstige Daten ✓ nicht bekannt.

37

Bei III S: Gruppenführer u. Ministerialdirektor im RWiM.
Otto Ohlendorf - Leiter des Nachrichtendienstes Inland.
Tot. - sonstige Daten unbekannt.

zu 11

nein.

zu 12

Dipl. Kaufmann Willi Seibert, Syke bei Bremen, sonst nein.

zu 13

nein.

zu 14

nein.

Rudolf Mang

Betr.:

Tätigkeit beim Kdo-Stab RFSS.

Im Mai 1941 Einberufung von Tätigkeit bei Haupt-Treuhandstelle Ost Berlin zur Waffen-SS zu dem beim Führungshauptamt der Waffen SS in Aufstellung begriffenen obg. Stab, der als Armee-Stab organisiert war. Chef des Stabes war der Oberst i.G. und damalige Generalmajor der Waffen-SS Knoblauch. Als Generalstabsoffiziere waren aktive Polizeioffiziere im Stabsoffiziersrang tätig. Der Stab wurde als militärischer Führungsstab Anfang Juni 1941 nach Ostpreussen / Raum Lyk verlegt und ihm zur militärischen Sicherung des Raumes südöstlich Rastenburg 2 SS Kavallerie und Infant. Regt. zugeteilt, dazu gehörten Versorgungseinheiten. Dieser Raum war zwischen den in Russland einrückenden Pz- Corps von den Angriffspitzen ausgespart, deshalb Einsatz dieser obg. Sicherungseinheiten unter Führung des genannten Stabes. Ich hatte operative Absichten und die tatsächlichen Bewegungen der russischen Streitkräfte in diesem Raum zu erarbeiten. Nach Einbruch russischer Kavallerie in Corps-Stärke in das Pripjet-Gebiet wurden die dem Kommando-Stab unterstellten Kavallerie und Inf.- Einheiten den deutschen Heeresverbänden unterstellt. Der Kdo-Stab blieb ohne Funktion, ihn verbanden keinerlei Arbeiten und Funktionen irgendwelcher Art mit im russischen Raum eingesetzten sonstigen SS-Einheiten, - Verbänden - oder Kommandos. Nach Abzug seiner Truppen blieb er im ersten russischen Winter ohne Funktion. In dieser Zeit wertete ich in der russischen Kriegsschule in Lomscha erbeutete u. bis dahin der militärischen Führung

unbekannte russische Dienstvorschriften aus. Diese Ausarbeitungen wurden der Truppenführung zugeleitet.
Im Frühjahr 1942 erhielt ich Befehl (Ca. April) mich in der Adjudantur des RSHA zu melden.

Seit diesem Zeitpunkt gehörte ich diesem Stab nicht mehr an, mir ist auch nicht bekannt, ob er andere Aufgaben erhielt, bzw. wann er aufgelöst wurde. Irgendwelchen Kontakt mit diesem Stab oder irgendeinem seiner Angehörigen habe ich später nicht mehr gehabt.

Rudolf Mang

Ausgewertet
21.11.65

41

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 3840/64 -N-

1 Berlin 42, den 21. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 22. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft ~~und Beiakte~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 29 - d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage
Rzgenkin

Ma

1 AR (RSHA) 800 /64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat -III D 5- tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~ trennen.

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex vorlegen.
(~~Der~~ Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. ~~Auf~~ dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs~~akte~~ (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

17. FEB. 1965

Berlin, den 16. Feb. 1965

Ungel

1 AR (RSHA) 800 / 64

Vfg.

Zentrale Stelle
23. NOV. 1967
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. NOV. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 16.1.68
Winter, STA.

2. Hier austragen.

Sch

Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen
I - 11o AR 47/68

Bei Antwortschreiben Aktenzeichen angeben

714 Ludwigsburg, den
Schorndorfer Straße 58
Fernsprechanschluß:
Ludwigsburg Nr. 22221
bei Durchwahl 2222 App. Nr.

18. April 1968

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Abteilung V -
z.Hd.v.Herrn Oberstaatsanwalt
Pagel

- 1 - B e r l i n - 21

Turmstr.91

25. APR. 1968

Betr.: Angeblicher SS-Chef M a i in Berlin
Bezug: Dortiges Schreiben vom 13.2.1968
- Az. 1 AR 123/63 -
Beil.: 2 Personalhefte

Anliegend übersende ich nach Auswertung obige Personalhefte mit besten Dank zurück.

(Dr.Artzt)
Oberstaatsanwalt

Weiden wegegen

B. d 25. Apr. 1968